

Tierarztpraxis
Wolfgang Kahle
Vennhauser Allee 241
40627 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 220 11 82

Täglich Sprechstunden
nach Vereinbarung
auch abends und am
Wochenende
Mobil: 0171 / 933 49 49

Vor – und Nachteile der Kastration

Rüden: (♂)

Durch die Kastration werden Probleme wie eitriger Ausfluss aus dem Penis Auflecken von Urin läufiger Hündinnen mit eventuell anschließend auftretenden Magen – Darm Problemen, schlechter Rückruf und in der Wohnung jaulender Hund (der nach draußen zur läufigen Hündin möchte) weitgehend reduziert.

Aggressionen gegenüber anderen Rüden können minimiert werden, können aber eventuell auch fortbestehen, da viele Situationen/ Reaktionen auf andere Hunde erlernt wurden bzw. aus ängstlichem Verhalten stattfinden und somit nicht immer nur vom Testosterongehalt im Blut abhängig.

Aufreiten und Klammern wird vom kastrierten Rüden meist weiter gezeigt, da es hierbei um eine Hierarchiebezeugung handelt.

Es kann vorkommen, dass kastrierte Rüden an Körpergewicht zunehmen, da sie nun nicht mehr nur an das „Eine“ denken. Diesem Problem kann man aber einfach vorbeugen, indem man nur noch 80 % der Futtermenge anbietet.

Aufreiten anderer Rüden auf den Kastraten ist ebenso ein Verhalten was beobachtet wird. Dies liegt an einer Änderung des Bakterienhaushaltes in den Analbeuteln. Diese Bakterien produzieren Geruchsstoffe, die „intakten“ Rüden vortäuschen eine läufige Hündin vor sich zu haben. Mit einem Antibiotikum kann man diese Probleme aber lösen.

Bei sehr ängstlichen Rüden sollte man überlegen wann man kastrieren sollte, da das Selbstbewusstsein durch Testosterone gestärkt werden soll.

Kastration auf Probe: Hierbei wird dem Hund ein kleiner Chip unter die Haut gesetzt. Dieser reguliert das Testosteron herunter und hält bis zu 6 Monaten. Der Effekt tritt nach 5 – 6 Wochen ein. Dies ist auch eine geeignete Methode um Deckrüden zeitlich begrenzt unfruchtbar zu machen. Außerdem kann der Besitzer in Ruhe überlegen, ob die Kastration die richtige Alternative ist. Auch für ältere Hunde ist der Chip sinnvoll, da hier keine Narkose erforderlich ist.

Ein großer Vorteil der Kastration liegt vor allem darin, dass es bei kastrierten Rüden so gut wie gar nicht zu einer Prostatavergrößerung kommt. Dies kommt allerdings bei 80 % der

unkastrierten Rüden > 5 Jahren vor und geht mit Kotabsatzproblemen einher, die sehr schmerzhaft für den Hund sein können. Ein weiterer positiver Effekt der Kastration ist, dass es nicht mehr zu tumorösen Entartungen der Hoden im Alter kommt. Dies passiert häufig bei unkastrierten Rüden > 10 Jahren. Hier ist dann eine Kastration unumgänglich.